

Radiologie

Ein Schwerpunkt der Radiologie des Elisabeth-Krankenhauses Essen ist die Anwendung hochmoderner Computertomografie- (CT-) und Magnetresonanztomografie- (MRT-) Verfahren zur Darstellung von Gefäßen an allen Körperregionen. Können mit diesen nicht-invasiven Untersuchungen nicht alle wichtigen Fragen hinsichtlich des Aussehens und der Funktion der Gefäße beantwortet werden, kommen Katheter-Techniken zum Einsatz.

Diagnostisches und therapeutisches Leistungsspektrum:

- Computertomografische Angiografie (CTA)
- Magnetresonanztomografische Angiografie (MRA)
- Digitale Subtraktionsangiografie (DSA)
- Konventionelle Röntgendiagnostik
- Ballonaufdehnung von Gefäßeinengungen (PTA)
- Implantation von Gefäßstützen (Stents)
- Wiederöffnung verschlossener Gefäße
- Gefäßverschiebende Verfahren zur Blutungsstillung, Tumorthherapie oder Ausschaltung von Gefäß-Anomalien.

Kontakt | Terminvereinbarung

Allgemeine Sprechstunde der Angiologie

Termine nach Vereinbarung unter Fon 0201 897-3263

Allgemeine Sprechstunde der Gefäßchirurgischen Ambulanz

Montag – Freitag von 8.30 – 16.00 Uhr | Fon 0201 897-3430

Aneurysmasprechstunde

Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr

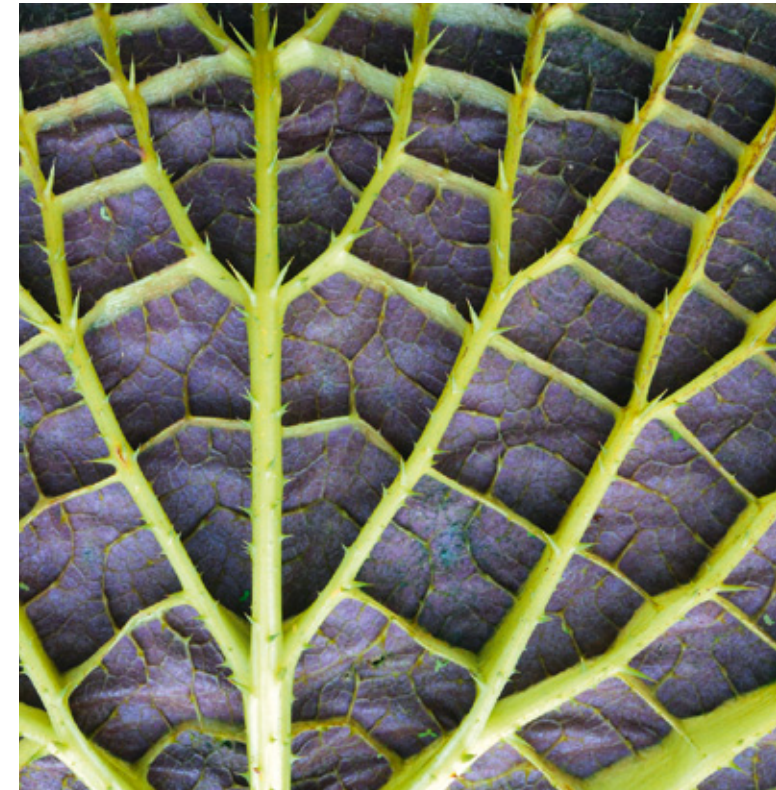
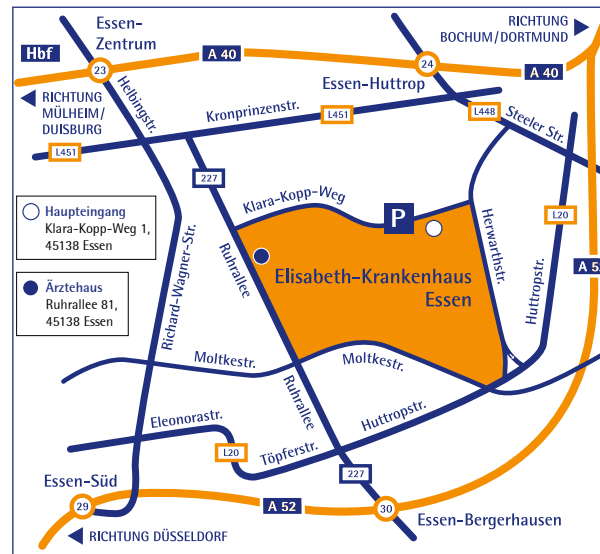
Allgemeine Sprechstunde der Radiologie

Montag – Freitag von 7.30 – 16.00 Uhr | Fon 0201 897-3831

Praxis für Gefäßchirurgie

Termine nach Vereinbarung unter Fon 0201 897-3390

Kontakt per E-Mail: gefaesse@contilia.de



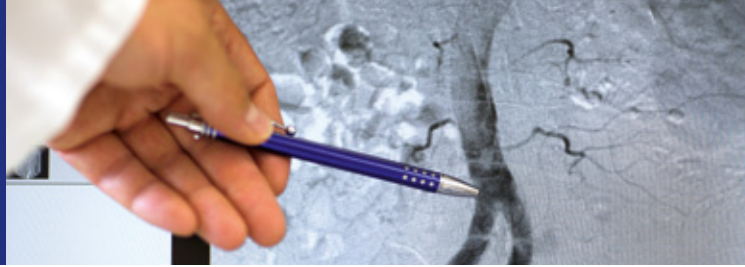
04.2014

Gefäßerkrankungen

Dreifach zertifiziertes Gefäßzentrum
(Deutsche Gesellschaften für Gefäßchirurgie,
Angiologie und Radiologie)

Interdisziplinäre Gefäßmedizin
im Contilia Herz-
und Gefäßzentrum

Dreifach zertifiziertes Gefäßzentrum



Eine gute Gefäßmedizin kann heute nur gemeinsam praktiziert werden, die Expertise aller beteiligten Fachgebiete wird benötigt. Im Contilia Herz- und Gefäßzentrum wird jeder Patient individuell behandelt – die Entscheidung über die Behandlungsstrategie wird in einer fachgebietsübergreifenden Konferenz gefällt. Gemeinsam sucht man immer das jeweils schonende und erfolgversprechende Therapieverfahren für den Patienten. Die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist einer der Gründe, weshalb das Gefäßzentrum als eines der wenigen Zentren in Nordrhein-Westfalen gleich von drei Fachgesellschaften eine Zertifizierung erhielt.



Prof. Dr. Johannes Hoffmann

Direktor der Klinik für Gefäßchirurgie und Phlebologie, Contilia Herz- und Gefäßzentrum



Dr. Roland Heesen

Kommissarischer Leiter Angiologie, Contilia Herz- und Gefäßzentrum



PD Dr. Kai Naßenstein

Leitender Oberarzt der Klinik für Radiologie, Contilia Herz- und Gefäßzentrum



Fritz Stagge

Praxis für Gefäßchirurgie, Contilia Herz- und Gefäßzentrum

■ Diagnostisches Leistungsspektrum

Zur Diagnostik der Erkrankungen von Arterien, Venen und Lymphgefäßen werden im Contilia Herz- und Gefäßzentrum sämtliche klinischen und apparativen Untersuchungsverfahren zur Beurteilung des Aussehens und der Funktion der Gefäße in allen Körperregionen durchgeführt. Wo immer es möglich ist, wird auf invasive Diagnostik-Methoden verzichtet und die nicht eingreifende Bildgebung mittels Ultraschall, Computertomographie oder Magnetresonanztomographie angewandt. So lassen sich alle Gefäße, von der Hauptschlagader bis zu den Kapillaren, gefahrlos darstellen. Sind nach den nichtinvasiven Untersuchungen noch Fragen offen, können die Gefäße auch mit Kathetertechniken untersucht werden.

■ Angiologie

In der Abteilung für Angiologie ist man besonders spezialisiert auf die Erkennung und Behandlung von Durchblutungsstörungen im Bereich der Halsschlagadern, der Becken- und Beinarterien, der Bauchschlagader sowie der Nierenarterien. Außerdem werden Thrombosen, Lungenembolien und Krampfadern behandelt. Ein weiteres Krankheitsbild ist das Raynaud-Phänomen als typische Störung der Mikrozirkulation. Im Rahmen von Schwellneigungen der Beine kommen dem Lymphödem und dem Lipödem eine besondere Bedeutung zu.

Therapeutisches Leistungsspektrum:

- Medikamentöse und physikalische Behandlung von Durchblutungsstörungen
- Mitbehandlung des diabetischen Fuß-Syndroms
- Interventionelle Verfahren (endovaskuläre Operationen):
 - Ballonaufdehnung von Gefäßengungen (PTA)
 - Implantation von Gefäßstützen (Stents)
 - Wiederöffnung verschlossener Gefäße
 - Ausschälen von Gefäßengungen mittels rotierender Messer (Atherektomie)
 - Ausfräsungen von Gefäßengungen (Rotablation)

■ Gefäßchirurgie und Phlebologie

Der Schwerpunkt der Klinik für Gefäßchirurgie und Phlebologie ist die operative und kombiniert operativ-interventionelle Behandlung von Erkrankungen der Arterien und der Venen. Alle Erkrankungen der Arterien, insbesondere die der Halsschlagader, der Hauptschlagader (Aorta) sowie die der arteriellen Gefäße der Beine werden diagnostiziert und behandelt.

Therapeutisches Leistungsspektrum:

- Bypassoperationen
- Aneurysmaoperationen der Aorta und der Peripherie, endovaskulär und offen
- Gefäßerweiterungen (Dilatationen) mit Stentimplantationen
- Rekonstruktion und Ersetzen von Arterien der Extremitäten und Organe (zum Beispiel Darm- oder Nierenarterien oder Aorta)
- Operationen der Halsschlagader (Carotis)
- Anlegen und Entfernen von Dialyse-Shunts
- Portimplantationen (zur Durchführung einer Chemotherapie)
- Behandlung von akuten und embolisierenden Venenthrombosen, Cava-Thrombose
- Behandlung der chronischen Beingeschwüre (Ulcus cruris)
- Beseitigung von Krampfadern
- Implantation von Nervenstimulatoren (Ohrstimulation, Rückenmarksstimulation)

